

Mit Schwung und Mut zum Ziel

Jugendliche stellen beim fünften KonfiAdventure Geschicklichkeit unter Beweis

OPPENHEIM „Das ist ja ein richtig toller Konfitag. Ich hätte nicht gedacht dass ich die Aufgabe schaffe“, sagte ein Teilnehmer der 24 Konfirmandengruppen, die sich aus Konfirmanden aus dem gesamten Dekanat Oppenheim beim diesjährigen KonfiAdventure in Oppenheim zusammen setzten. In Anlehnung an die alte asiatische Weisheit „Der Weg ist das Ziel“ ging es für die Teilnehmer des KonfiAdventure Pokals des evangelischen Dekanats Oppenheim über Seil-schwingen, Holzpfähle, Seilbrücken, Netzkonstruktionen, Seilbahnen und dazwischen immer wieder Sicherungen, an denen die Akteure angeseilt waren quer durch den Wald in der Nähe der Burgruine Landskrone.

Dort war von den Organisatoren Jürgen Salewski vom Jugendhaus Oppenheim und Dekanatsjugendreferent Wilfried Rumpf ein mobiler „Ropes Course“ aufgebaut worden, der eine Vielzahl von Lernerfahrungen möglich machte. Teilgenommen haben fast 300 Konfirmanden in 24 Gruppen an zwei Tagen... „Neben dem Erlebnisaspekt war das Ziel dieser Tage, dass sich die neu gebildeten Konfirmanden-

gruppen besser kennen lernen, dass bei den verschiedenen Aufgaben Vertrauen untereinander entsteht und in den Gruppen nach gemeinsamen Lösungen gesucht wird“, erläuterte Rumpf das Konzept dieser Tage.

Und die Aufgaben waren schon anspruchsvoll. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Katharinenkirche startete die Aktion im Jugendhausgarten. Jede Gruppe erhielt eine umfassende Aufgabenmappe und mit einem lauten Fanfarenstoß begann das Abenteuer. Neben dem Siegerpokal gab es auch noch einen Fairnesspokal zu erringen. Geschicklichkeit, Teamgeist und Vertrauen zueinander waren nötig, um die zwölf Stationen im Oppenheimer „Dschungelgelände“ zu bewältigen.

So musste beispielsweise ein Gruppenmitglied auf einem Seil balancieren und die Gruppe für die Absicherung sorgen, oder ein Baseball auf einem Spinnennetz gemeinsam mit der gesamten Gruppe von zwölf Personen über einen Parcours balanciert werden. Hinzu kam ein umfangreiches Quiz mit Fragen zu Musik, Geschichte und bekannten Per-

sönen. Doch vor der Siegerehrung wartete Dekanatsjugendreferent Wilfried Rumpf noch mit einer Spezialaufgabe auf die Beteiligten. Mit einem Singstärkewettbewerb mussten alle noch einmal ihre Sangesstärke unter Beweis stellen. Besonders eine außer Konkurrenz antretende spontan gebildete Pfarrergesangsgruppe tat sich durch viel Spaß besonders hervor, was Extrapunkte einbrachte.

Beim KonfiAdventure am Donnerstag konnte die Oppenheimer Konfigruppe, die „Pink Panther“, den KonfiAdventure-Pokal als strahlende Sieger mit nach Hause nehmen, die Konfis der Mannschaft aus Dolgesheim-Weinolsheim errangen aufgrund ihrer sehr guten Gruppenzusammenarbeit den Fairness-Pokal.

Am Freitag konnten die Jugendlichen aus Undenheim, die „Burgers“, die das erste Mal am KonfiAdventure teilnahmen, als Sieger den Oppenheimer Dschungel verlassen. Der Fairnesspokal ging an die Mannschaft Harxheim/Gau-Bischofsheim. Aber Sieger waren auch alle anderen, denn die gestellten Aufgaben erforderten viel Mut und Können.



Geschicklichkeit, Teamgeist und Vertrauen zueinander waren nötig, um die zwölf Stationen im Oppenheimer „Dschungelgelände“ zu bewältigen. Bild: Privat